

Intensive Beratung für Frauen in Not Gespräch mit Donum vitae



Über die Arbeit des Vereins donum vitae informierten sich Vertreter der Lingener CDU.

Foto: CDU

Bei einem Besuch des Vereins donum vitae Emsland im Alten Kreishaus in Lingen haben sich Vertreter der Lingener CDU beeindruckt von der Beratungsarbeit gezeigt.

pm **LINGEN.** „donum vitae“ heißt übersetzt: „Geschenk des Lebens“. Im Gespräch wurde einer Mitteilung der CDU zufolge deutlich, dass die Beratung und Hilfe durch die Mitarbeiterinnen des Vereins eine große Chance für schwangere Frauen darstellen, die sich in einer Konfliktsituation befinden und oft nicht weiter wissen.

Dabei steht nach Aussage von Sozialarbeiterin Waltraud Wolbert neben der Beratung über rechtliche Fragestellungen oftmals auch die mentale Unterstützung im Vordergrund: „Die Menschen suchen häufig eine Person, der sie ihre Sorgen und Bedenken mitteilen können.“ Dabei ist es nach Aussage von Wolbert schon auffällig, dass die Sorgen und Nöte der Frauen immer komplexer werden und sich die Beratung immer neuen Herausforderungen stellt. So haben im Jahr 2015 knapp 570 Frauen die vier emsländischen Beratungsstellen von donum Vitae aufgesucht und sich ganz individuell beraten und helfen lassen.

Der bundesweit aufgestellte Verein leistet neben der Beratungsarbeit auch wichtige Präventionsarbeit. So sind die Mitarbeiterinnen und die ehrenamtlichen Helfer auch im Bereich der sexualpädagogischen Prävention tätig. Die Sozialarbeiterinnen von donum vitae gehen nach Angaben von Vorstandsmitglied Monika Heinen also z. B. auch in die Schulen und reden dort mit den Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse über Verhütung und Schwangerschaft.

Zugenommen haben zudem die Kosten für Verhütungsmittel. So gebe es zunehmend Frauen, die auf finanzielle Unterstützung für Verhütungsmittel angewiesen sind, hieß es im Gespräch. Wolbert machte deutlich, dass diese Unterstützung und Prävention dem Verein sehr wichtig sei.

Zudem vermittelt donum vitae auch finanzielle Hilfen sowie den Einsatz von Hebammen, Haushaltshilfen oder einer Kinderbetreuung im ersten Lebensjahr.

Auch die Flüchtlingssituation spielt beim Verein eine Rolle. So erklärte Vorstandsmitglied Christel Johnscher, dass sich mittlerweile auch Frauen aus Flüchtlingsunterkünften bei donum vitae melden und Hilfe erhalten: „Wir stehen im engen Kontakt mit den sozialen Verbänden wie dem SkF und versuchen gemeinsam, gute Lösungen für die Frauen zu finden.“

CDU-Stadtverbandsvorsitzender Christian Fühner und die Vorsitzende des Sozialausschusses, Annette Wintermann (CDU), dankten den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen von donum vitae für ihr hohes Engagement.